

Der Drauradweg

Ein Beispiel für nachhaltige Entwicklung
im Radtourismus

Österreichischer Radgipfel

28. und 29. Mai 2015

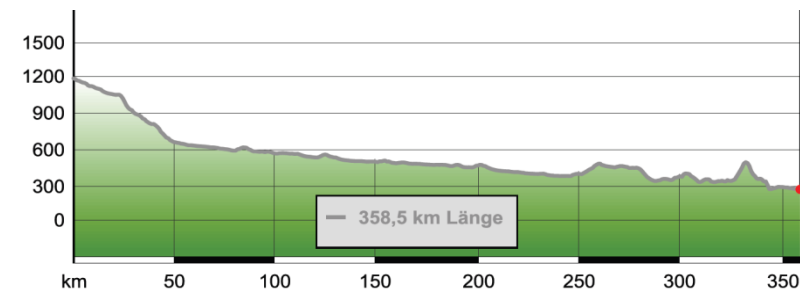
Klagenfurt





Der Drauradweg

KÄRNTEN
Lust am Leben



Fakten:

- Von Toblach (ITA) bis Marburg (SLO), ca. 360 km, 928 m \uparrow , 1.863 m \downarrow
- Durchgehend beschildert (R1 in Kärnten)
- Viele Abschnitte direkt am Drauufer, landschaftliche Abwechslung
- Gut ausgebaut (Asphalt, Sand, Feinschotter)
- Ideal für Trekkingräder / E-Bikes
- Für Genussradfahrer und Familien in ITA und AUT
- Viele Sehenswürdigkeiten & Seen in Radwegnähe





Der Drauradweg – historische Entwicklung



- In den 1980er Jahren im Zuge der Wasserkraftwerksbauten errichtet (ÖDK)
- Dammwege dienten ursprünglich als Baustellen Zu-/Abfahrten
- Erster Abschnitt: Spittal – Völkermarkt (1990 als R1 markiert)
- Interreg Projekt 2005 – 2008: Lückenschlüsse, Erlebnisstationen, Rastplätze





Richtlinien für die Optimierung von Radwegen



1. Komfortable Befahrbarkeit

- entsprechende Breite (mind. 1,5 m als Zweirichtungsradweg; ideal $> 3\text{m}$)
- Minimierung von Barrieren und Gefahrenstellen (Schraken, Poller, Stufen, steile Abschnitte, keine Schiebestrecken, ...)

2. Oberflächenbeschaffenheit

- ideal Asphalt, Pflaster, wassergebundene Decken
- Vermeidung von Löcher, Wurzelaufbrüche, grober Schotter, Sand, ungesicherte Querrillen, ...





Richtlinien für die Optimierung von Radwegen



3. Routenführung

- Durchgängige Befahrbarkeit (keine zu starken Steigungen; keine Schiebestrecken; keine Varianten)
- Sicherheit (kein Schwerverkehr)
- Attraktivität (Landschaft und Natur als Hauptentscheidungsgründe lt. Gästebefragung; Abwechslungsreich; interessante POI's, etc.)
- gute Erreichbarkeit der Etappenorte mit ÖPNV
- Vermeidung von Lärm, Geruch, Staub, Monotonie, unnötige Umwege & Höhenmeter





Richtlinien für die Optimierung von Radwegen



4. Wegweisung

- in beide Richtungen beschildert
- durchgehend und einheitlich
- Vermeidung von: falschen und fehlenden Platzierungen; Verwitterung; Widerspruch zur STVO

5. Sicherheit

- Idealer Weise autofrei
- sonst auf wenig befahrenen Nebenstraßen
- gesicherte Querungen





Richtlinien für die Optimierung von Radwegen



6. Touristische Infrastruktur

- Fahrradfreundliches Beherbergungs- und Gastronomieangebot in ausreichender Quantität und Qualität
- Tourismusinformationen
- Infotafeln
- Fahrradverleih
- Reparaturservice
- Fahrradabstellanlagen
- Rastplätze, Spielplätze

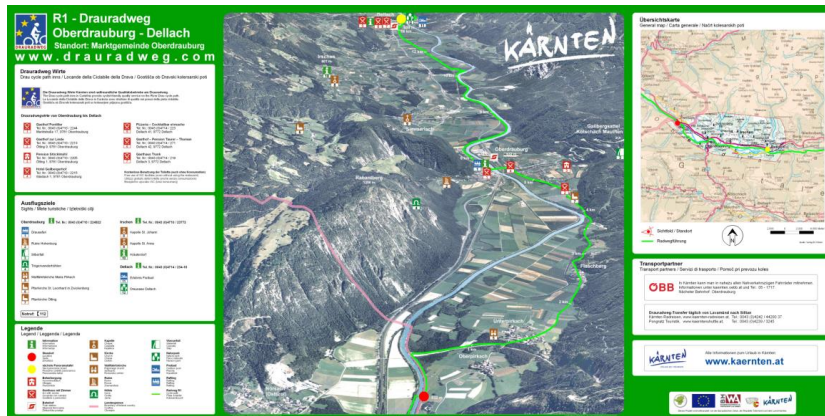




Der Drauradweg – Beschilderung



- Durchgehend in beiden Richtungen beschildert (Land Kärnten) – nach RVS
- Panoramatafeln alle ca. 20 km
- Drauradweg-Wirte-Beschilderung







Der Drauradweg – Vermarktung




- Leitprodukt zum Thema Radfahren
- Drauradwegfolder
- www.drauradweg.com
- Drauradweg App
- Diverse Verlage - Radtourenbücher
- Radreiseveranstalter (Kärnten Radreisen, Donautouristik, ect.)
- Gehört zu den Top-Radtouren in Österreich





Der Drauradweg – Status Quo



- Drauradweg-Wirte (Beherberger, Gastronomen, Ausflugsziele)
- Wartung und Pflege: via Regionalverbände – finanziert durch AMS und Land Kärnten
- ADFC: 4-Sterne Qualitätsradroute 
- Circa 150.000 Radfahrer p.a. am DRW
(hochgerechnet aus Zählstellen – Induktionsschleife; Duplikate Etappenradler, Ausflugsradler wurden bereinigt)
- Spitzenwert 9. Juni 2014: 2.830 Radler pro Tag
(Villach, Friedensbrücke)





Der Drauradweg – Wirtschaftliche Bedeutung



- 150.000 Radfahrer am Drauradweg pro Jahr (Duplikate wurden bereinigt)
- seriöse Berechnung nicht möglich (Anzahl Etappenradler, Anzahl Alltagsradler)
- Annahme:
 - 50% Etappenradler à € 88,- p.T. = € 6,6 Mio.
 - 40% Ausflugsradler à € 25,- p.T. = € 1,5 Mio.
 - 10% Alltagsradler ohne Ausgaben
- Radreiseanalyse in Planung via RTÖ





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Mag. Roland Oberdorfer

Kärnten Werbung GmbH

roland.oberdorfer@kaernten.at

